

SIUM

ktuell

PSI



PESTALOZZISCHULE IDSTEIN GYMNASIUM

ak

Ausgabe 2 2003/2004

Der Schulleiter

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

bevor Sie in die wohlverdienten Weihnachtsferien gehen, empfehle ich Ihnen die Lektüre der neuesten PSI-Informationen.

Aus Sicht der Schulleitung darf ich Ihnen zunächst einige personelle Veränderungen mitteilen:

Herr OStR Dr. Horst Dickel ist mit Ablauf des Monats Oktober in den vorzeitigen Ruhestand verabschiedet worden. Er kam vor neun Jahren an die Pestalozzische Schule und unterrichtete die Fächer Englisch, Geschichte und PoWi. Mit ihm verlieren wir einen engagierten und beliebten Lehrer, den neben seinen pädagogischen Aufgaben auch ein wissenschaftliches Interesse an der Aufarbeitung regionalgeschichtlicher Themen leitete. Wir bedanken uns für seine Tätigkeit an unserer Schule und wünschen ihm einen geruhsamen neuen Lebensabschnitt.

Frau Susanne Dillenberger (Sport/Chemie) und **Herr Martin Pörschmann** (Englisch/Deutsch) haben am 01.11.2003 ihren Vorbereitungsdienst an der Pestalozzische Schule angetreten. Wir wünschen den jungen pädagogischen Nachwuchskräften eine erfolgreiche und interessante Ausbildungszeit. Im Rahmen eines schulbezogenen Ausschreibungsverfahrens wurde **Herr Mathias Gotschy** mit der Fächerkombination Deutsch und Englisch ausgewählt. Er wird zum 01.02.2004 seinen Dienst an unserer Schule antreten und damit den Engpass in beiden Fächern nach dem Weggang von Frau Elnain-Fuhr und Herrn Dr. Dickel beheben. Wir freuen uns auf den neuen Kollegen und wünschen ihm für seine Aufgabe eine glückliche Hand.

Herr StR Volkmar Schreiner wird sich in Zukunft um das Arbeitsfeld Berufs- und studienkundliche Beratung für die gymnasiale Oberstufe kümmern. Unterstützt wird er dankenswerter Weise von **Herrn Gefromm**, der – obwohl im Ruhestand – uns bei ausgewählten Aufgabenstellungen in diesem Bereich mit seiner langjährigen Erfahrung helfen wird. Damit wird eine längere Vakanz beendet.

Mit Beginn des Monats November 2003 wurde **Frau OStR´ Jutta Klemmt** mit der Wahrnehmung eines Ausbildungsauftrags am Studienseminar für Gymnasien in Wiesbaden betraut. Als **EG-Fachleiterin** ist sie für die Betreuung der Studienreferendarinnen und –referendare an der Pestalozzische Schule verantwortlich. In dieser Funktion übernimmt sie die Aufgabenstellung von Herrn StD Hans Stock, der die

kommissarische Leitung des Studienseminars in Wiesbaden übernommen hat. Wir wünschen Frau Klemmt erfolgreiche Arbeit mit den jungen Kolleginnen und Kollegen.

Am 01.12.2003 hat die konstituierende Sitzung des neuen Gremiums der **Schulkonferenz für die Amtsperiode 2003 – 2005** stattgefunden.

Mitglieder:

Schüler:	Tarik Durmusoglu Tobias Linnenberg Felix Unkel Tim Scholl	Eltern:	Frau Elke Ott-Loch Frau Dr. Doris Ahlers Frau Martina Hoffmann Herr Horst Battenberg
Lehrer:	Frau Brigitte Mezger Herr Hartmut Schmidt Frau Annette Kahl Frau Juliane Hammermeister		Herr Dieter Hutya Herr Kai Ganzert Herr Dr. Ulrich Wilhelmi Herr Thomas Reising

Vorsitz: Herr Werner Imhoff (Schulleiter)

Vertreter: Herr Joachim Dietz (stellv. Schulleiter)

Die Mitglieder der Schulkonferenz haben neben dem „Pflichtprogramm“ Arbeitsschwerpunkte vereinbart, die im Laufe der Amtszeit abgearbeitet werden sollen (u.a. Schulentwicklung im Idsteiner Raum, Fremdsprachenangebot, Schulprogrammentwicklung etc.).

Auf mögliche Veränderungen der Schulorganisation im Zusammenhang mit der gymnasialen Schulzeitverkürzung wurde schon in der letzten Ausgabe von PSI-aktuell hingewiesen.

Über **Veränderungen des Schulentwicklungsplans** des Rheingau-Taunus-Kreises im Hinblick auf die Schulsituation im Idsteiner Raum wird ein erstes Gespräch mit dem Landrat des RTK, Herrn Röttger, Ende Januar 2004 stattfinden. An dieser Gesprächsrunde werden auch die Schulleiter der Limeschule Idstein und der IGS Wallrabenstein teilnehmen.

Für den Abiturjahrgang 2007 sind erstmals **zentrale Prüfungsaufgaben für die schriftlichen Abiturprüfungen** zu erwarten („Landesabitur“). Die jetzigen Klassen 10 werden damit rechnen müssen diese Prüfungen als erster Jahrgang abzulegen.

Der für den Monat November vorgesehene „**Danke-schön-Abend**“ ist aufgrund der engen Terminlage im ersten Schulhalbjahr verschoben worden. Er wird **am Freitag, dem 05.03.2004**, stattfinden. Ich bitte schon jetzt diesen Termin vorzumerken.

Ich wünsche allen Mitgliedern der Schulgemeinde ein wunderschönes und geruhames Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2004 !

Imhoff

Schulleiter

Der Elternbeirat

Liebe Eltern, sehr geehrte Damen und Herren des Kollegiums, liebe SchülerInnen!

Gerade in den letzten Wochen sind die Wogen an den Schulen wieder hochgeschlagen, als das Thema Arbeitszeitverlängerung für Lehrer zur Diskussion stand. Wir vom SEB haben in unserer Sitzung am 10.11.03 einstimmig beschlossen, nicht stillschweigend auf diesem Weg die Möglichkeit außerunterrichtlicher Aktivitäten an unserer Schule stillschweigend „wegrationalisieren“ zu lassen.

Wir sind vielmehr mit der Kultusministerin der Meinung : „Wer als Lehrer keinen Rückhalt spürt, wer als Prügelknabe für Versäumnisse der Gesellschaft herhalten muss, wer in seiner Arbeit öffentlich verunglimpft wird, der braucht besondere Motivation, da die Ressource Bildung nur über die LehrerInnen erschließbar ist.“ Um diesen Rückhalt zu zeigen, haben wir einen Brief an Ministerpräsident Koch und als Unterstützung für ihr Denken an die Kultusministerin geschrieben, uns mit über 130 hessischen Schulen zusammengeschlossen und mit der SV gemeinsam am 11.12.03 eine öffentliche Aktion gestartet,.

Schon Goethe sagte: „ Sich mitzuteilen ist Natur; Mitgeteiltes aufzunehmen, wie es gegeben wird, ist Bildung.“

Um dies so weit wie möglich umzusetzen brauchen wir nicht nur den Regelunterricht, sondern Projekte wie „Jugend forscht“, das Weihnachtskonzert, den Mathematikwettbewerb, die Theateraufführungen, Methodentraining oder Lions-Quest, um nur ganz wenig von dem zu nennen, was das Miteinander, das soziale Gefüge und somit das Verstehen und Umsetzen von Erlerntem erleichtert, manchmal erst ermöglicht, durch eine bestimmte Geisteshaltung, die sich oft in einem anderen Miteinander, als es in 45 Min. Wissensvermittlung erreicht werden kann, entwickelt.

In der Hoffnung, dass wir etwas für unsere LehrerInnen und somit für unsere Kinder, damit für diese Gesellschaft, erreichen können, bitte ich Sie, liebe Eltern, herzlich sich an der noch bis Ende Dezember laufenden Unterschriftenaktion zu beteiligen (sprechen Sie Ihren Klassenvertreter an) oder setzen Sie sich bitte mit mir in Verbindung.

Ich wünsche Ihnen / euch allen fröhliche Weihnachtstage, natürlich ein Päckchen unterm Baum, mit dem drinnen, was schon immer auf dem heimlichen Wunschzettel stand. Erholbare Ferien und einen angenehmen Jahreswechsel, im neuen Jahr vor allem Gesundheit, Mut, Zeit für Wesentliches, vervollständigen meine Wünsche an Sie, an euch. Danke an alle, mit denen auch in diesem Jahr das miteinander Arbeiten wieder konstruktiv, produktiv und fair möglich war – besonders intensiv war das mit der „alten“ und jetzt auch wieder mit der „neuen“ SV, der Schulleitung, danke Frau Dieter, danke Frau Teichner, danke Herr Neid, danke Herr Keller und danke meinem Vorstand.

Herzlichst, Ihre

Elke Ott-Loch

Vorsitzende SEB

Was ist teurer als Bildung ? Keine Bildung ! Offener Brief vom 11. Dez. 2003

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Koch,
sehr geehrter Frau Ministerin Wolff,

wir beziehen uns auf die von Ihnen proklamierten Einsparungen im Haushaltsplan, mit denen unter anderem eine Erhöhung der wöchentlich zu erteilenden Unterrichtsstunden um eine Stunde einher geht. Auch wenn es hier nominal „nur“ eine Stunde ist, so ist doch die davon ausgehende Wirkung verheerend. Eine Stunde mehr heißt:

- Sich auf weitere 30 Schüler einstellen (dies können schon mal 150 verschiedene Schüler an einem Tag sein)
- Zusätzlichen Aufwand zur Vorbereitung des Unterrichts
- Erheblicher Mehraufwand durch das Vor- und Nachbereiten von Arbeiten
- Einschränkungen der unzähligen freiwilligen Zusatzangebote, deren Ziel es u.a. ist, die Jugend zu sozial engagierten Menschen zu erziehen
- **Am Schlimmsten ist aber, dass vorläufig keine jungen Lehrer eingestellt werden und viele BAT-Verträge nicht verlängert werden**

Es ist uns bewußt, dass eine Haushaltssanierung unumgänglich ist um nicht auch finanzpolitisch unseren Kindern ein Bürde für die Zukunft aufzuerlegen, denen sie kaum noch gewachsen sein werden, aber warum soll gerade diese Generation schon jetzt besonders unter Ihren Maßnahmen leiden ? Es war Ihr erklärtes Ziel, Herr Ministerpräsident, die Schulbildung auf eine solide Basis zu stellen, jedoch lässt sich das nicht mit der Erhöhung der wöchentlichen Unterrichtsstunden, die ein Lehrer zu leisten hat, in Einklang bringen. Gleichzeitige werden engagierte Referendare, die man erst vor gar nicht langer Zeit sogar aus anderen Bundesländern angeworben hat, nach Beendigung ihrer Ausbildung nicht mehr unter Vertrag genommen. Damit kommt es zwangsläufig zu einer weiteren Überalterung des Lehrerkollegiums.

Wir fordern Sie auf, die Erhöhung der wöchentlich zu leistenden Unterrichtsstunden wieder zurück zu nehmen, damit unseren Kindern durch das soziale Engagement unserer LehrerInnen auch in Zukunft eine faire Chance zur Bildung und Weiterbildung gegeben werden kann. Mehr Unterrichtsstunden ist kontraproduktiv, führt letztendlich zu Frustration und Gleichgültigkeit und lässt das Bildungsniveau weiter sinken. Mit Ihren vorgeschlagenen Maßnahmen konterkarrieren Sie den Anspruch, den Sie selbst an die Bildungspolitik gestellt haben.

Elke Ott-Loch

Vorsitzende des SEB des Pestalozzischule Idstein

SEB präsentierte sich wieder am Tag des Denkmals

Auch in diesem Jahr waren die Eltern der „Neuen“ anlässlich des Tages des Denkmals wieder aufgefordert, ihre Kuchenspenden abzugeben – und diese Eltern haben sich wirklich nicht lumpen lassen! Innerhalb kürzester Zeit war alles bestens von den Elternbeiräten der 7. Klassen organisiert. Wir konnten uns mit einem Kuchenangebot präsentieren, das eigentlich ins Guinnessbuch der Rekorde gehört: Die längste Kuchentheke der Welt -na ja, zumindest die längste im Nassauer Land: insgesamt standen 59 Kuchen zum Verkauf. Neunundfünfzig. Vom Morgen bis zum späten Nachmittag waren ständig 8 bis 10 Helfer für den Verkauf, Kaffee-Nachschub und Spüldienst präsent. Allen Bäckern und fleißigen Helfern möchten wir an dieser Stelle sehr herzlich danken. Sicherlich hat auch Petrus seinen Teil zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen: bestes spätsommerliche Wetter.

Die Einnahmen dieses Kuchenverkaufs können sich sehen lassen: 654 Euro! In diesem Jahr wird das Geld je zur Hälfte der Partnerschule in Moshi (für die Bestuhlung der Aula) und der Restaurierung der Deckengemälde der Pestalozzischule zugute kommen. Ein toller Erfolg.

Für den SEB-Vorstand Fokko Doyen

P.S.: Die Sammlung an nicht abgeholten Kuchenplatten nimmt langsam Guinness-Rekordzahlen an.

Die Lehrerschaft

Fortbildungsprojekt „Erweiterung der Methodenkompetenz im Unterricht“

In der Zeit vom 02.02.04 bis zum 04.02.04 findet für die gesamte Jahrgangsstufe 11 ein drei-tägiges Methoden-Sockeltraining statt. Die Trainingstage dauern jeweils von 7.45 Uhr bis ca. 12.45 Uhr, der Vormittagsunterricht an diesen Tagen entfällt.

Im Mittelpunkt dieser drei Tage steht die Reflektion über das eigene Lernen und die intensive Auseinandersetzung mit Lerntechniken. Eigene Lernprodukte werden dabei in unterschiedlichen Zusammenhängen erstellt und präsentiert. Team- und Kommunikationsfähigkeit werden in dieser Zeit ebenso gefördert, wie die methodische Versiertheit im Umgang mit Visualisierungstechniken, Texterfassung und der Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Die Veranstaltung wird in den Klassen von folgenden Lehrerteams, die auch in diesen Klassen unterrichten, durchgeführt:

(11a) Frau Greiser, Herr Wetzel / (11b) Herr Hutya, Herr H.Schmidt / (11c) Frau Taddigs, Herr Werlein, Frau Hasenbank-Kriegbaum / (11d) Frau Weinand, Frau Hammermeister / (11e) Frau Himmelmann, Frau Rau, Frau Estor-Kastl, (Herr Bergmann) / (11f) Frau Blumbach, Herr Schreiner.

Für die Eltern der Jahrgangsstufe 11 findet am 26.01.04, ab 19.30 Uhr, ein Informationselternabend im Foyer des Erweiterungsbaus statt. Hier werden das „Methodenprojekt“ und die Sockeltrainingstage vorgestellt.

Eine Einladung für die Eltern der Klassen 11 erfolgt direkt nach den Weihnachtsferien.

Hartmut Schmidt

PoWi-Leistungskurs zu Besuch bei der vr-Bank Idstein

Am Montag, den 15.12.03 besuchte der PoWi-Leistungskurs die vr-Bank Untertaunus in Idstein. Die Kontakte hatte Johannes Rauh aus der Klasse 12 D geknüpft. Herr Altenhofen referierte zum Thema. „Die Bankenlandschaft in Deutschland“ und stand den Schülerinnen und Schülern des Leistungskurses für Fragen zur Verfügung. Diese hatten sich im Rahmen der Ökonomischen Bildung im Fach PoWi in 12 I u.a. mit Fragen der Marktwirtschaft, der Konjunktur, der Währung und der Wirtschaftspolitik beschäftigt. Der Kontakt zur vr-Bank ist ein wichtiger Baustein zur Öffnung der Schule und dient neben der Vertiefung der Ökonomischen Bildung auch dazu, die Berufswelt kennen zu lernen. Die Klasse 12 D will in dieser Richtung weiterarbeiten und die Verknüpfung von schulischen und außerschulischen Lernmöglichkeiten intensivieren.

Dr. Ulrich Wilhelmi

Fremdsprachenassistentin

Seit dem 10. Oktober dürfen wir, d.h. die Fachgruppe Französisch, **Nadine Segessemann** aus der französischen Schweiz, aus Cortaillod in der Nähe von Neuchatel begrüßen, wo sie Erziehungswissenschaften für Deutsch und Italienisch – also die Sprachen der Schweiz – studiert. Sie wird bis Ende Mai unseren Französischunterricht bereichern. Frau Segessemann wohnt solange bei der Kollegin Jutta Klemmt.

Erika v. Dressler

Theater in der Schule: „Die Seiltänzerin“

Am 4. und 5. November gastierte im Rahmen des jedes Jahr stattfindenden Deutsch-Projektes „Theater in der Schule“ das Wu Wie-Theater Frankfurt mit dem Jugendtheaterstück „Die Seiltänzerin“ von Mike Kenny an der PSI. In diesem poetisch-melancholischen Stück setzt sich ein Junge zusammen mit seinem Großvater sehr behutsam mit dem Tod – erlebt als Abwesenheit der geliebten Großmutter – auseinander. Dabei steht nicht der Verlust im Vordergrund des Erlebens, sondern es werden die Veränderungen thematisiert, die dieser bewirkt sowie der gemeinsame lebendige und spannende Prozess, mit dieser – zunächst schmerzhaft empfundenen – Lücke umzugehen und dabei auch Neuanfänge zu entdecken. Besonders beeindruckend war die schauspielerische Leistung des erst 13jährigen Gianni Seufert, der zusammen mit dem

ausdrucksstarken Andreas Wellano (als Großvater) in einem originellen Bühnenbild eine außergewöhnliche Vorstellung zeigte.

Dank der finanziellen Förderung durch das Land Hessen, der großzügigen Unterstützung des Fördervereins der PSI sowie der tatkräftigen Mitarbeit von Dieter Hutya konnten alle 180 SchülerInnen der Jahrgangsstufe 7 zusammen mit ihren Deutschlehrerinnen und –lehrern die Aufführung sehen, die im Deutschunterricht der jeweiligen Klasse vor- bzw. nachbereitet wurde.

Gisela Greiser

Die Schülerschaft

Ausnahmsweise einer Meinung

Lehrer und Schüler gehen gemeinsam auf die Straße. Nein, es handelt sich nicht um einen Wandertag, denn diese werden in Zukunft immer seltener stattfinden.

Durch die Zusatzbelastung unserer Lehrer aufgrund der aktuellen Änderungen im Bildungswesen sinkt die Motivation derer, die die Zukunft unseres Landes formen. Gerade junge Lehrkräfte mit viel Elan werden eingeschränkt, ihre Berufserwartungen zerstört. Längere Arbeitszeiten führen zu weniger ausgereiftem, unvorbereitetem und theoretischem Unterricht, was sowohl für die Schüler, als auch für die Bildung auf keinen Fall von Vorteil ist. Daraus resultiert aus Zeitmangel die Streichung von Aktivitäten neben dem Unterricht. An unserer Schule (PSI) engagieren sich Lehrkräfte sowie Schüler im besonderen Maße. Eine Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften, Veranstaltungen, Wettbewerben und Projekten werden angeboten, was das Verhältnis der Schüler untereinander, der Lehrer und der Schüler, sowie dieser zu ihrer Schule stärkt. Ohne dieses Engagement in der Freizeit wird unsere Schule zu einer anonymen, unpersönlichen Anstalt mutieren. Mehr Unterricht und somit weniger Zeit diesen vorzubereiten, würden dies nur verstärken, nicht aber die Bildung fördern.

Die Schulsprecher der Pestalozzischule

Tobias Linnenberg, Teresa Klein, Annabelle Ott-Loch

So weit, so gut...

Zu Beginn des Schuljahres hatten wir große Pläne, wollten vieles verändern, verbessern, neu einführen. Jetzt ist das erste Halbjahr schon beinahe vorüber und wir haben das Gefühl, bereits einiges erreicht zu haben.

So wurde auch nach einem gründlichen „Frühjahrsputz“ im November das **Schülercafé** wieder in Betrieb genommen. Die Aktion „Kaffee vor der Schule“ wurde erfolgreich gestartet und auch nach den Weihnachtsferien lohnt sich „zu früh kommen“ wieder. In Planung sind außerdem „Zehnerkarten“. Damit das Café auch in Freistunden geöffnet werden kann, bittet der Schülercafé-Vorstand um Mithilfe. Wer also Lust und Zeit hat einmal oder mehrmals in der Woche den Dienst im Schülercafé zu übernehmen, melde sich bitte bei der SV.

Wie bereits im letzten Schuljahr besteht die Möglichkeit, sich **Kleidung mit PSI-Logo** zu bestellen, wobei das Angebot leicht verändert wurde. Die Bestellzettel werden von den Klassenlehrern/Tutoren –falls noch nicht geschehen- verteilt und müssen bis spätestens 23.01.04 bei diesen zusammen mit dem Geld wieder abgegeben werden.

Ebenfalls wieder angeboten wird die **Hausaufgabenhilfe** von Oberstufenschülern für Mittelstufenschüler. Wer ist in der 11/12/13, ist gut in einem oder mehreren Fächern, möchte jüngeren Schülern sein Wissen vermitteln, hat ein bisschen Zeit und kann sich damit anfreunden etwas Geld zu verdienen ☺? Alle die sich jetzt angesprochen fühlen, melden sich bitte bis 19.01. mit Name, Klasse und angebotenen Fach bei der SV. Wir

geben dann eine Liste heraus, in die sich alle „Hilfesuchenden“ eintragen können. Der weitere Ablauf wird im Anschluss daran bekannt gegeben.

Am 20.01.04 findet um 18h in Raum S203 eine Veranstaltung zum Thema **Gewaltprävention**, von Experten geleitet, statt. Jeder Interessierte ist herzlichst willkommen.

Die diesjährigen **Schulmeisterschaften** finden in der Zeit vom 19. bis 21.01.2004 statt. Voraussichtlich werden Badminton.- und Fußballwettkämpfe zeitlich parallel zueinander liegen, während Volleyball.- und Basketballturniere an unterschiedlichen Tagen ablaufen. Nähere Informationen für die Teilnehmer werden wenige Tage vor dem Ereignis bekannt gegeben.

Das Highlight der SV wird in diesem Schuljahr sicherlich wieder **Rock am Schloss**, welches am 09.Juli 2004 stattfinden wird.

Seit Oktober gibt es in Raum S115 ein **Fundbüro**, verwaltet von Merle Baack. Wer etwas vermisst kann eine Beschreibung dessen zusammen mit Name, Klasse/Kurs, Lehrer/Tutor der SV zukommen lassen. Wir leiten die Nachricht an Merle weiter...

Ein weiterer Punkt für den wir uns stark gemacht haben ist der Versuch, den **Vertretungsplan** ins Internet zu setzen. Jedoch ist dies aus diversen Gründen nicht realisierbar.

Bei Fragen, Problemen, Anregungen spricht uns einfach direkt an, hinterlasst eine Nachricht im SV-Briefkasten oder schickt eine Mail an sv@psi-online.de.

In Kürze werden wir auch auf der PSI-Homepage wieder zu finden sein.

Wir wünschen allen eine frohe Weihnacht, schöne Ferien und einen guten Start ins neue Jahr!

Euer SV-Vorstand

Pestalozzianer auf dem Weihnachtsmarkt.

Wie jedes Jahr haben sich beim diesjährigen Weihnachtsmarkt Schüler, Eltern und Lehrer der PSI für soziale Projekte engagiert.

Unter dem Motto „Majengo will sich setzen“ versuchten SchülerInnen der 9d und der 7c sowie Mitglieder anderer Klassen, in Zusammenarbeit mit dem Verein Bürgerpartnerschaft 3. Welt Idstein e.V. sowie Frau Weinand aus dem Kollegium, Mittel für die Bestuhlung der schon errichteten Aula in der Partnerschule der Pestalozzischule in Moshi, Tansania einzuwerben. Immerhin ein Reinerlös von ca. 500 Euro wurde erwirtschaftet, dank des Einsatzes aller Kuchenbäcker und Verkäufer. Somit sind seit Beginn der Aktion insgesamt ca. 4000 Euro zusammengekommen, und damit gut ein Drittel der Kosten für die im Land herzustellenden Klappstühle, die unsere Partnerschule dringend braucht.

Ebenfalls für Afrika, hier aber ein SOS Kinderdorf in der Nähe von Nairobi, Kenia sammelten Maike Fritsch und Christina Böhler mit ihren Helfern. Die Aktion wurde vor drei Jahren mit der 8e begonnen und nun fortgesetzt, obwohl die ursprüngliche Klasse nicht mehr existiert. Neben Kuchen und Gebasteltem wurden Schnitzereien aus Kenia angeboten, aber etwas Besonderes war die spontane Idee von David Döring und Magnus Hanet aus der 7a, die für einen Euro Weihnachtslieder live zu Gehör brachten, mit großem Erfolg. Zwischen Schülern des Kinderdorfs und Schülern der Pestalozzischule gibt es Briefpartnerschaften, das Dorf erhält regelmäßig Besuch von Herrn Fokko Doyen, wenn er wieder einmal hier gesammelte Beträge übergeben kann. Sie werden gezielt für die Bücherei des Dorfes verwendet.

Andere Projekte auf dem Weihnachtsmarkt waren der Unterstützung der UNICEF im Kongo und in Afghanistan gewidmet, und eine Gruppe hat sich sogar für eine Elefantenpatenschaft eingesetzt.

Die Schüler, die als 3. Fremdsprache Russisch gewählt haben und jüngst eindrucksvolle Tage in Russland erleben durften, versuchten zusammen mit Frau Kohl durch ihre

Beteiligung am Weihnachtsmarkt Mittel zu erwirtschaften, mit denen der Gegenbesuch der russischen Schüler im nächsten Jahr unterstützt werden kann.

Den vielen Aktiven, Schülern, Eltern und Lehrern sei für ihr soziales Engagement ganz herzlich gedankt. In den Dank sollen auch die Firmen Machalsky und Fuhlrott eingeschlossen werden, die das soziale Engagement der Schülerinnen und Schüler tatkräftig unterstützten.

Dr. P.K.Schmidt

Theater-AG führt Sartre auf

„Die Hölle, das sind die anderen.“ Dieser Kernspruch umschreibt den existenzialistischen Ansatz auf dessen Grundlage der französische Philosoph Jean-Paul Sartre sein Theaterstück „Geschlossene Gesellschaft“ verfasste, das in den vergangenen Tagen von der Theater AG der Oberstufe der Pestalozzischule aufgeführt wurde.

Nun wird der Zuschauer, der erkannt hat, dass das Stück in der Hölle spielt, überrascht sein, keine grausam anmutende Folterkammer als Schauplatz vorzufinden, sondern ein Hotelzimmer. Hierin werden die drei Hauptcharaktere Garcin, Inés und Estelle, dargestellt von Tom Sommerlatte, Susanna Stephan und Annkatrin Stender, für alle Zeiten von einem zwielichtigem Kellner, verkörpert von Moritz Unkel, eingeschlossen. Hier zeigt sich der gesellschaftsphilosophische Ansatz Sartres, ein Dasein ohne Hunger, ohne Schlaf, ohne Unterbrechung, in ständiger Abhängigkeit von der Meinung der Anderen, in allem Sein. Das ist für den französischen Schriftsteller Sartre die wahre Hölle. So sind die drei Hauptfiguren des Stücks einander auf Gedeih und Verderb ausgeliefert, jeder wird zum Folterknecht des Nächsten, wodurch sie sich eine eigene Hölle schaffen, aus der es auf ewig kein Entrinnen gibt, denn sie sind ja bereits tot.

Trotz dieses düsteren Hintergrundes brachte das Stück bei seiner Premiere im Idsteiner Schloss einige Zuschauer vereinzelt zum Lachen, was zum einen durch den Stil des Autors zum anderen aber auch durch die bestechende Inszenierung des Stücks gelang. Unter der Leitung von Frau Sauer-Hofer gelang den Schauspielern eine glaubhafte Darstellung einer wahren menschlichen Hölle der Abhängigkeiten vom Urteil unserer Mitmenschen. Zudem unterstützte auch die von der Bühnenbild AG der Pestalozzischule unter Leitung von Herrn Hutya erbaute Kulisse die beklemmende Botschaft des Theaterstücks ebenso wie die durch die Beleuchter geleistete Arbeit. So wurden auch die Zuschauer unbewusst in die Thematik eingebunden, indem vor Beginn des Stücks in einem zur Hotelrezeption umfunktionierten Zimmer ein Getränkeverkauf durch die SchülerInnen des Wahlpflichtfaches Darstellendes Spiel der Klasse 10 und der Oberstufen AG 11/12 stattfand, wodurch das Publikum bereits in die unheimliche Szene eingeführt wurde.

Dargestellt wurden die Inszenierungen des Stücks „Geschlossene Gesellschaft“ ein fulminanter Abschiedsgruß der Hauptdarsteller, die im nächsten Jahr nach bestandenerm Abitur leider aus der Theater AG ausscheiden werden.

I.S.

Redaktion:

Dr. Peter Karl Schmidt, Elke Dieter